

BLICKPUNKT

● **Bilanz in Schruns.** Der Skiclubpräsident Helmut Marent lädt alle Mitglieder des Skiclubs Montafon am Samstag, 14. Oktober, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Tschaggunser Hotel Cresta ein.



Die Kids waren intensiv mit ihrem bunten Dorf beschäftigt. (Foto: moo)

Die Feuershow beeindruckte

Schruns (moo) Die bundesweite Aktion „Lange Nacht der Museen“ findet auch in Schruns immer mehr Anhänger. So verzeichnete das Schrunser Heimatmuseum sehr viele Besucher. Dafür zeichnet vor allem der Leiter der Montafoner Museen, Andreas Bredl, verantwortlich.

NS-Zeit im Innermontafon

■ „Lange Nacht der Museen“ widmete sich in Gaschurn dem Nationalsozialismus.

Gaschurn (hr) „So viele Besucher hatten wir schon lange nicht mehr“, freut sich **Gerd Spratler**, Mitarbeiter der Montafoner Museen, und schleppt die letzten Stühle in die überfüllte Stube des Fremdenverkehrsmuseums in Gaschurn. Mitten unter den Besuchern sitzen die Hauptakteure des Abends: **Helmut Juen**, **Edith Hessenberger** und **Michael Kasper**. Ihr Thema ist das Innermontafon in den 30-er und 40-er Jahren. Lebendig und anschaulich erzählt Helmut Juen, Jahrgang 1928, aus St. Gallenkirch von seiner Kindheit und Jugend sowie seinen Erfahrungen mit Schmugglern, Jägern und Franzosen. Mit **Meinrad Juen**, einer legendären Persönlichkeit aus



Die Akteure des Abends: Helmut Juen (li.), Michael Kasper und Edith Hessenberger. (Foto: Reimann)

St. Gallenkirch, beschäftigte sich **Edith Hessenberger**. In Interviews mit Zeitzeugen hat sie ein abenteuerliches Leben recherchiert. Während sich Meinrad Juen in der Zwischenkriegszeit als Schmuggler seinen Lebensunterhalt verdiente, verhalf er während des Zweiten Weltkrieges zahlreichen Verfolgten zur Flucht in die

Schweiz. 1942 wird Juen verhaftet, kann jedoch bei der Überstellung nach Schruns fliehen und versteckt sich bis zum Ende des Krieges auf den Alpen und Maisäben in St. Gallenkirch. Im letzten Teil des Abends ging **Michael Kasper** näher auf die NS-Zeit im Innermontafon ein und beleuchtete die Hintergründe der damaligen Zeit.